

Chemischer Marktpreise

Table with columns for various chemical products like Weizen, Roggen, and Butter, and their prices per unit.

Neueste Nachrichten.

Leipzig, 29. Januar. Der Direktor der städtischen Theater, Geheimer Hofrat Max Siedemann, ist heute abend gestorben. Berlin, 29. Januar. Nach einer Meldung des Generals v. Trotha war die 7. Kompanie des Regiments No. 2 von der Abteilung Reister am 24. Januar auf dem Marsch von Stramprietstein nach Lidfontein in Schürpenz eingetroffen.

Eine Denkerrechnung.

Nach das Napoleonische Strafgesetz ahndete die Herstellung und Verbreitung falscher Gold- oder Silbermünzen mit dem Tode und mit Einziehung des Vermögens, während die Anfertiger und Verbreiter falscher Scheide- oder Kupfermünzen mit Zwangsarbeit auf Lebenszeit bestraft wurden.

Der Stuhl ist besetzt!

Wem wäre dieses „Donnerwort“ nicht schon entgegengekommen, wenn es galt in einem stark besetzten öffentlichen Lokal noch ein Unterkommen zu finden.

Literarisches.

Wie verheiratet ich meine Tochter! In dem Beiblatt „Die Welt der Frau“ des ersten Heftes ihres neuen Jahrgangs veröffentlicht die „Gartenlaube“

Standesamtliche Nachrichten von Schönheide

Geburtsfälle: 20) Dem Unfallrentner Adolf Paul Helmer hier, 1 Z. 21) Dem Büchsenfabrikarbeiter Hermann Hugo Heintz hier, 1 Z. 22) Dem Buchbinder Karl Martin Hofmann hier, 1 Z. 23) Dem Eisenformer Karl Emil Unger hier, 1 Z. 24) Dem Königl. Förster Martin Emil Seydewitz hier, 1 Z. 25) Der ledigen Büchsenfabrikarbeiterin Auguste Anna Höpfer hier, 1 Z.

Kirchliche Nachrichten aus der Pfarodie Eidenhock

Am Mittwoch 1/9 Uhr: Bibelpredigt f. d. Männer und Jünglinge in Diakonate. Herr Pastor Rudolph.

doch in der ganzen Schmieglamkeit seiner Gestalt eine große Kraft; die blauen Augen strahlten voll Leben und Feuer, und seine gebräunte Gesichtsfarbe verriet, daß er in südlichem Klima gelebt hatte.

Der junge Mann stammte aus Brasilien, dort hatten seine Eltern große Besitzungen gehabt, die nach deren Tode ihm zugefallen waren. Seines Vaters Wunsch war es stets gewesen, diese Besitzungen zu verkaufen und mit Frau und Sohn nach England zu gehen, wo er geboren und erzogen war.

Seit einigen Monaten kannte er die Familie von Normann, und vom ersten Augenblicke an zog ihn ein unerklärliches Etwas an Hedda an, obgleich Lena in anderer Weise ebenso schön und lieblich war wie Hedda.

Frau von Normann hatte die gegenseitige Anziehungskraft der jungen Leute bald bemerkt, und da ihre Nachforschungen über den jungen Mann vollständig befriedigende Resultate ergaben, so hatte sie der Sache vollen Lauf gelassen.

Heddas Mutter hatte sie von den Absichten ihrer Tochter benachrichtigt; Gertruds Antwort aber hatte sie einigermaßen in Erstaunen gesetzt. Gertrud schrieb:

„Wenn ein junger, bemittelter und geachteter Mann meine Tochter nur um ihrer selbst willen zur Lebensgefährtin begehrt, so werde ich dafür dankbar sein. Vergiß aber nicht, den jungen Mann bei jeder Gelegenheit merken zu lassen, daß Hedda mittellos, daß sie gar nichts besitzt. Ich bitte dich dringend, vergiß das nicht, es ist durchaus notwendig!“

Frau von Normann schüttelte den Kopf beim Lesen; sie hielt es für eine überpannte, fast krankhafte Idee von Gertrud, denn sie wußte genau, daß ihr Bruder, als er die zweite Verbindung schloß, seiner jungen Frau eine ganz bedeutende Summe ausgezahlt hatte, über deren Zinsen ihr freie Verfügung zustand, während das Kapital einst der Tochter zufallen sollte.

Am Tage nach dem Valle trafen Gertrud und ihr Gatte in London ein. Sie kamen aus Berlin, wo sie kurzen Aufenthalt genommen hatten, um nun einige Wochen mit ihren Verwandten in London zusammen zu sein.

Als Mister Bright Gertrud vorgestellt wurde, zuckte diese erbleichend zusammen und konnte kaum einige freundliche Worte für den jungen Mann finden. Als sie mit Frau von Normann allein war, sagte sie zu dieser fast flüchtig aufgeregt:

„Du hast mir so wenig ausführlich über Mister Brights Verhältnisse geschrieben; wer ist er und woher stammt er?“

Frau von Normann teilte ihr mit, was sie über den jungen Mann wußte. Gertrud hörte aufmerksam zu, und als ihre Schwägerin geendet, fiel sie in ein tiefes Sinnen. Als Frau von Normann fragte, was ihr sei, ob sie etwa Zweifel in ihre Berichte setze, erwiderte sie, mit der Hand über ihre Stirn streichend:

„Zweifel? Nein! Ich glaube gern, daß alles sich so verhält; aber mich quält eine Erinnerung aus der Vergangenheit, wenn ich den jungen Mann erblicke, deren ich nicht Herr werden kann. Nun, er hat noch nicht gesprochen; diesen Zeitpunkt werde ich abwarten und dann klar sehen.“

Vermischte Nachrichten.

Treu bis in den Tod. Aus Paris, den 21. Jan., wird berichtet: Ein altes Ehepaar Oringare, das sich im Jahre 1855 verheiratet hatte, er als Juleur, sie als Putzmacherin, wollte in einigen Monaten die goldene Hochzeit feiern. Die Leute hatten in bescheidenen Verhältnissen so glücklich gelebt, daß sie sich auch im Tode vereint sein wollten und einander gelobt hatten, wenn eines von ihnen sterbe, so wolle das andere ihm freiwillig folgen.

40 tote Ratten. pro Kug zur Streue gebracht - geschnitten ist der Erfolg - für die Ratten los - 50 Namen in kurzer Zeit ist - findet bei meinen Kunden großen Anklang etc. so und ähnlich heißt es immer in den glänzenden Zeugnissen über „Es hat geschmeckt“.

Das schönste Geschenk für Damen ges. gesch. Fr. Qualität geschmiedete Stahlmesser hochglanz poliert, vernickelt u. vergoldet, vordere Seite 25-pfennig für 2 Buchstaben Rückseite: Kaiser Friedrich u. Lera-Leiden ohne zu klagen. Preis 4/50 mit 2 beliebigen Buchstaben versende ich zur Probe an jeden Leser bei Einzahlung dieser Annonce umsonst ohne ein Nachbestellung gebunden zu sein.

Deute ist frischer Schellfisch eingetroffen und empfiehlt denselben Joh. Panhaus.

Leistungsfähige Lohnfiderei sucht dauernde Beschäftigung. Offerten unter J. F. G. in der Exped. dieses Blattes niederzulegen.

Garçon-Logis, in der Nähe der Post an einen besseren jungen Herrn per sofort zu vermieten. Bei wem? Zu erfahren in der Expedition dieses Blattes.

Ein Feldgrundstück, ein Leiterwagen und Gefährt im guten Zustande sind billig zu verkaufen. Feldstraße Nr. 4.

Ein Aufpaffer wird gesucht obere Grottenseckstr. 3.

Geübter Stecher und Drucker, auch im Verzögern bewandert, sucht sofort Stellung. Offerten unter W. Sch. an die Expedition dieses Blattes.

Geübte Stickerinnen sofort gesucht. Wo? sagt die Exped. ds. Bl.

Sauberes Dienstmädchen sofort oder später gesucht. Anna verw. Eichhorn, Flauen l. P., Blücherstraße 59.

Frischen Schellfisch empfiehlt Max Steinbach.

Dr. Richters elektromotorische Zahnhalsbänder, um Kindern das Zähnen zu erleichtern. Das langjährige gute Renommé der Fabrik u. der immer sich vergrößern Absatz derselben bürgen für die Güte dieser Artikel, welche acht zu haben sind bei E. Hannebohn.

Haus-Ordnungen sind vorrätig in der Buchdruckerei von Emil Hannebohn.

Lohnarbeit übernimmt hiesiger Maschinenbesitzer bei guter Ausführung. Offerten unter B. 100 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Der Laden in meinem Hause ist zu vermieten. Apotheker Wiss.

Junger verh. Appreteur, welcher auch gern Hausmannsarbeit mit verrichtet, sucht sofort Stellung. Näheres bei Ernst Sinab, obere Grottenseckstr. 9.

Frischen Schellfisch empfiehlt Max Steinbach.

Haus-Ordnungen sind vorrätig in der Buchdruckerei von Emil Hannebohn.